

Angst vor Krankheiten

Datenbasis:	3.019 Befragte *)
Erhebungszeitraum:	22. Oktober bis 9. November 2012
statistische Fehlertoleranz:	+/- 2,5 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK-Gesundheit

Eine übergroße Mehrheit der Befragten (88 %) schätzt ihren Gesundheitszustand gegenwärtig als gut (56 %) oder sogar sehr gut (32 %) ein.

Lediglich 11 Prozent sind mit ihrem derzeitigen Gesundheitszustand weniger zufrieden und beschreiben ihn als eher (9 %) oder sehr schlecht (2 %).

Zwischen den einzelnen Bundesländern zeigen sich kaum Unterschiede; einzig Befragte aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sind geringfügig häufiger mit ihrem Gesundheitszustand nicht zufrieden.

^{*)} Jeweils 200 Befragte aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen; jeweils 201 aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Brandenburg; 202 aus Berlin; 203 aus Bayern, 205 aus Sachsen-Anhalt; 100 im Saarland und 102 aus Bremen.

▪ **Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustandes**

		Es würden ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand einschätzen als			
		sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht *)
		%	%	%	%
insgesamt	2010	29	56	11	2
	2011	32	56	10	2
	2012	32	56	9	2
Männer		34	56	8	1
Frauen		30	57	10	2
14- bis 29-Jährige		51	46	3	0
30- bis 44-Jährige		40	52	6	2
45- bis 59-Jährige		24	60	12	2
60 Jahre und älter		21	63	13	2
Hauptschule		18	65	14	2
Mittlerer Abschluss		27	59	11	2
Abitur, Studium		38	53	6	2
Schleswig-Holstein		33	54	10	1
Hamburg		34	54	9	2
Niedersachsen		31	61	7	1
Bremen		39	47	12	2
NRW		38	47	10	2
Hessen		33	57	9	1
Rheinland-Pfalz		25	61	10	2
Baden-Württemberg		33	58	7	2
Bayern		32	60	8	0
Saarland		31	57	9	3
Berlin		35	54	8	2
Brandenburg		29	55	13	2
Mecklenburg-Vorpommern		28	56	13	2
Sachsen		20	68	10	1
Sachsen-Anhalt		19	65	11	4
Thüringen		25	60	12	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Wie bereits in den Jahren 2010 und 2011 fürchten sich die Befragten am meisten vor Krebs (68 %). Mit einigem Abstand folgt dann die Angst vor einem Unfall mit schweren Verletzungen (49 %). 48 Prozent fürchten sich vor Alzheimer und Demenz, 46 Prozent vor einem Schlaganfall. Einen Herzinfarkt zu erleiden, macht 41 Prozent der Befragten Angst.

Während sich jüngere Befragte häufiger Angst vor einem Unfall mit schweren Verletzungen haben, fürchten sich ältere Befragte deutlich häufiger vor Alzheimer oder Demenz sowie vor einem Schlaganfall.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten I

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten
am meisten Angst

		Krebs	Unfall mit schweren Verletzungen	Schlaganfall	Alzheimer/ Demenz	Herz- *) infarkt
		%	%	%	%	%
insgesamt	2010	73	53	52	50	45
	2011	73	57	54	54	45
	2012	68	49	46	48	41
Männer		66	45	45	43	42
Frauen		71	54	48	53	40
14- bis 29-Jährige		70	56	36	43	33
30- bis 44-Jährige		73	52	45	42	39
45- bis 59-Jährige		70	47	50	50	45
60 Jahre und älter		62	46	52	55	44
Schleswig-Holstein		62	42	39	45	34
Hamburg		61	38	43	47	37
Niedersachsen		71	55	49	58	46
Bremen		64	45	38	40	36
NRW		69	48	47	47	42
Hessen		69	52	49	51	36
Rheinland-Pfalz		68	52	43	43	38
Baden-Württemberg		69	49	44	42	42
Bayern		65	52	46	47	41
Saarland		76	52	50	52	46
Berlin		61	47	39	46	29
Brandenburg		67	46	39	42	38
Mecklenburg-Vorpommern		76	58	54	53	49
Sachsen		76	45	57	59	47
Sachsen-Anhalt		69	50	48	50	43
Thüringen		71	45	46	54	42

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Vor einem Bandscheibenvorfall oder schweren Rückenerkrankungen fürchten sich 30 Prozent der Befragten. 28 Prozent haben Angst vor psychischen Erkrankungen wie z.B. Depressionen oder Burnout.

Vor schweren Lungenerkrankungen fürchten sich 22 Prozent der Befragten, vor Diabetes 16 Prozent. 14 Prozent haben Angst davor, einmal eine Geschlechtskrankheit wie z.B. Aids zu bekommen.

Unter 30-Jährige fürchten sich überdurchschnittlich häufig vor psychischen Erkrankungen, einer schweren Lungenerkrankung und vor Geschlechtskrankheiten.

Frauen haben häufiger als Männer Angst vor einem Bandscheibenvorfall, einer psychischen Erkrankung oder einer schweren Lungenerkrankung.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten II

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

		Bandscheiben- vorfall	Psychische Erkrankung	Schwere Lungen- erkrankung	Diabetes	Geschlechts- krankheit *)
		%	%	%	%	%
insgesamt	2010	36	30	26	20	14
	2011	38	36	27	20	19
	2012	30	28	22	16	14
Männer		29	24	20	16	14
	Frauen	32	32	24	16	14
14- bis 29-Jährige		32	38	29	19	28
	30- bis 44-Jährige	37	31	21	15	13
	45- bis 59-Jährige	30	28	22	14	10
	60 Jahre und älter	24	19	20	16	10
Schleswig-Holstein		29	24	23	12	15
	Hamburg	25	26	22	15	16
	Niedersachsen	31	33	29	17	18
	Bremen	29	22	17	19	11
	NRW	27	26	21	16	12
	Hessen	30	24	19	15	16
	Rheinland-Pfalz	27	29	23	17	13
	Baden-Württemberg	33	30	18	16	14
	Bayern	32	30	21	15	14
	Saarland	33	37	22	23	21
	Berlin	31	28	20	14	16
	Brandenburg	30	24	17	11	14
	Mecklenburg-Vorpommern	33	28	29	19	15
	Sachsen	34	30	26	23	13
	Sachsen-Anhalt	34	27	27	15	13
	Thüringen	32	28	27	18	18

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Von denjenigen Befragten, die sich Sorgen machen an Krebs zu erkranken, begründen dies 77 Prozent damit, dass Krebs jeden treffen kann. 69 Prozent fürchten sich vor einer Krebserkrankung aufgrund des oft schweren Verlaufs der Erkrankung. 62 Prozent sorgen sich wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis.

Sorgen aufgrund von Berichten in den Medien sind weniger verbreitet (25 %). Der Anteil derjenigen, die sich wegen der Diskussion im Atomkraft und möglicher Reaktorunfälle Sorgen machen, an Krebs zu erkranken, ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozentpunkte auf nunmehr 14 Prozent gesunken.

▪ **Angst vor einer Krebs-Erkrankung *)**

Es machen sich Sorgen an Krebs zu erkranken

	weil Krebs jeden treffen kann	aufgrund des oft schweren Verlaufs von Krebser- krankungen	wegen Krankheits- fällen in der Familie oder im Freundeskreis	aufgrund von Berichten in den Medien	wegen der **) Diskussion um Atomkraft und möglicher Reaktorunfälle
	%	%	%	%	%
insgesamt 2011	83	73	63	27	24
2012	77	69	62	25	14
Männer	77	70	57	24	10
Frauen	77	69	67	26	17
14- bis 29-Jährige	81	73	58	35	18
30- bis 44-Jährige	77	71	70	23	11
45- bis 59-Jährige	74	69	66	21	15
60 Jahre und älter	78	65	54	23	13
Schleswig-Holstein	70	69	61	18	10
Hamburg	80	61	58	21	13
Niedersachsen	75	68	63	23	11
Bremen	78	51	45	9	9
NRW	78	70	64	24	12
Hessen	73	66	56	26	22
Rheinland-Pfalz	75	67	66	21	13
Baden-Württemberg	71	72	61	30	16
Bayern	89	75	65	28	15
Saarland	77	73	68	24	17
Berlin	75	65	63	20	16
Brandenburg	81	67	52	26	10
Mecklenburg-Vorpommern	82	71	66	29	15
Sachsen	76	69	58	27	10
Sachsen-Anhalt	72	60	60	21	9
Thüringen	75	64	67	30	18

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Krebs zu erkranken

**) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Um Krankheiten vorzubeugen treibt eine große Mehrheit der Befragten regelmäßig Sport (78 %), trinkt nur wenig Alkohol (75 %) und achtet auf eine gesunde Ernährung (74 %).

In etwa zwei Drittel rauchen nicht (67 %) oder lesen und suchen geistige Herausforderungen (66 %).

58 Prozent geben an, zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung zu gehen.
44 Prozent nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen und 29 Prozent machen Entspannungsübungen gegen Stress.

Lediglich 1 Prozent der Befragten gibt an, nichts Besonderes zu machen, um Krankheiten vorzubeugen.

▪ **Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen I**

		Um Krankheiten vorzubeugen				
		treiben regel- mäßig Sport	trinken nur wenig Alkohol	achten auf ge- sunde Ernährung	suchen geistige Herausforderungen	rauchen *) nicht
		%	%	%	%	%
insgesamt	2010	80	78	77	73	68
	2011	81	80	78	72	67
	2012	78	75	74	66	67
Männer		77	69	65	62	64
Frauen		80	81	84	69	71
14- bis 29-Jährige		88	70	71	60	73
30- bis 44-Jährige		78	79	73	65	63
45- bis 59-Jährige		76	74	75	66	62
60 Jahre und älter		74	76	78	70	72
Schleswig-Holstein		79	70	73	67	64
Hamburg		72	67	74	65	55
Niedersachsen		78	74	71	63	65
Bremen		72	72	79	68	65
NRW		75	75	74	66	60
Hessen		82	74	78	67	71
Rheinland-Pfalz		81	81	76	65	71
Baden-Württemberg		77	75	76	64	70
Bayern		80	79	71	67	73
Saarland		77	68	77	62	69
Berlin		78	68	80	66	65
Brandenburg		82	80	76	66	79
Mecklenburg-Vorpommern		79	77	82	74	67
Sachsen		84	74	74	70	72
Sachsen-Anhalt		74	73	73	61	65
Thüringen		84	78	74	63	68

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Frauen geben jeweils häufiger an, die verschiedenen Maßnahmen als Vorbeugung gegenüber Krankheiten zu ergreifen als Männer.

Unter 30-Jährige leben insgesamt betrachtet etwas ungesünder und ergreifen die verschiedenen Maßnahmen bis auf Sport und Nicht-Rauchen seltener als die älteren Befragten. Insbesondere die Vorsorgeuntersuchungen gegen Krebs und den Gesundheits-Check machen unter 30-Jährige eher selten.

■ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen II

		Um Krankheiten vorzubeugen			
		gehen zur Krebs- Vorsorgeunter- suchung	nutzen den Gesundheits- Check gegen Herz- Kreislaufkrankungen	machen Ent- spannungs- übungen	machen nichts *) besonderes
		%	%	%	%
insgesamt	2010	60	44	32	1
	2011	60	45	34	1
	2012	58	44	29	1
Männer		46	43	24	2
Frauen		70	44	33	0
14- bis 29-Jährige		26	14	20	1
30- bis 44-Jährige		58	36	27	1
45- bis 59-Jährige		72	56	33	1
60 Jahre und älter		68	59	31	2
Schleswig-Holstein		63	39	29	3
Hamburg		51	35	30	4
Niedersachsen		52	41	23	1
Bremen		57	43	33	1
NRW		62	48	32	2
Hessen		60	45	26	1
Rheinland-Pfalz		58	41	32	0
Baden-Württemberg		59	47	30	1
Bayern		54	39	24	0
Saarland		59	43	35	3
Berlin		58	38	30	1
Brandenburg		56	41	30	1
Mecklenburg-Vorpommern		68	52	30	1
Sachsen		59	43	28	1
Sachsen-Anhalt		61	48	28	1
Thüringen		58	50	24	0

*) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich